

Bruder Melchior, der mit ihm in Bingen zusammenlebte und Pfarrer der benachbarten Gemeinde Büdesheim war. Nicht lange nachher folgte er ihm im Tode. Von einem heftigen Fieber befallen, das ihn drei Wochen lang auf das Krankenlager hinstreckte, starb er, erst 45 Jahre alt, am 20. Mai 1658. Seine Leiche fand in der Pfarrkirche zu Bingen ihre Ruhestätte. Der Weichbischof von Mainz und ehemalige Kaplan Holzhäuser in Bingen, Matthias Stard, der ihm die letzte Delung spendet und ihm die Augen geschlossen, bezeichnet ihn in einer nach Rom gesandten Relation vom 26. August 1703 als *vir exemplarissimus, spiritus ecclesiastici et animarum zeli plenus, omnium virtutum choro ornatus, praesertim vero simplici humilitate et humili simplicitate excellens*. Am 20. Mai 1858 wurde in Bingen unter Theilnahme des Bischofes von Ketteler und des bischöflichen Seminars von Mainz der 200jährige Todestag Holzhäusers mit großer Feierlichkeit begangen. Im J. 1880 wurde ihm in der Pfarrkirche zu Bingen ein neues Grabdenkmal errichtet.

Von Holzhäuser sind nach seinem Tode folgende Schriften im Druck erschienen: 1. *Constitutiones et Exercitia spiritualia Clericorum saecularium in communi viventium* (Köln 1662, Würzburg 1669, Rom 1680. 1684, Rättich, Beauvais, Dillingen, Ingolstadt, Prag 1680 ff., Mainz 1716. 1762, u. d.). Das Buch war im 17. und 18. Jahrhundert in vielen geistlichen Seminarien in Gebrauch und hat großen Segen gestiftet. Eine neue Ausgabe desselben und zwar nach der vollständigen römischen Edition von 1684 veranstaltete Gabriel unter dem Titel: *Venerabilis servi Dei Bartholomaei Holzhäuser Opuscula ecclesiastica* (Orleans und Paris 1861). Diese Opuscula umfassen: a. *Constitutiones clericorum saecularium in communi viventium et juvenutum in seminariis eorumdem clericorum educandas*, ab Innocentio XI. approbatae die 7. Junii 1680. b. Die in fast allen Ausgaben fehlenden *Constitutiones pro spirituali temporalique directione instituti clericorum saecularium in communi viventium*, ab Innocentio XI. approbatae die 17. Augusti 1684. c. *Stationes quotidianorum exercitiorum spiritualium*. d. *De diversis orandi modis et de modo meditando*. e. *Manipulus piarum precum*. f. Die 1682 in Rom zuerst gedruckten und in den meisten Ausgaben fehlenden *Instructiones de via perfectionis et principiis practicis pro statu clericali et pastoralis* valde utiles. 2. *Epistola fundamentalis . . . quam . . . scripsit anno 1644* (Mainz, o. J.). 3. *De humilitate* (Mainz 1663. 1736; deutsch von Mich. Einzel, Augsburg 1848). 4. *Tractatus de discretionis spirituum* (Mainz 1737; deutsch Frankfurt 1832). Die Schrift enthält das zweite Kapitel der oben genannten *Instructiones de via perfectionis* nebst einer Anzahl von Holzhäuser herrührenden Betrachtungspunkte und

Betrachtungen. 5. *Documenta pro iis qui conversioni haereticorum et infidelium se impendant* (Mainz, o. J.). Das Büchlein bietet einen Abdruck des 20. Kapitels der 1723 in Ingolstadt erschienenen lateinischen Biographie Holzhäusers und eine Betrachtung Holzhäusers über die letzten Dinge. 6. *Visiones* (Wamberg 1797 u. d., deutsch 1799 u. d.). Die Schrift umfaßt die zehn Visionen, welche Holzhäuser im J. 1646 Kaiser Ferdinand III. und dem Kurfürsten Maximilian von Bayern überreichte, sowie eine Erklärung zu einzelnen der Visionen, die er dem Beichtvater Maximilians, dem Jesuitenpater Bairvaux, übersandte. Die Visionen tragen folgende Aufschriften: *De septem animalibus; De una monarchia et duabus sedibus; De sancto Michael archangelo et sedibus; De ecclesia sponsa Dei; De propria persona Jesu; De egressionis Danubii; De verme grandi; De conversione Germaniae; Exprobratio vitiorum, exprobratio impenitentiae, quomodo revertatur?; De duabus personis*. Der protestantische, im J. 1855 conuertirte Regierungsrath Wilhelm Volk in Erfurt (gest. 1869) veröffentlichte im J. 1849 unter seinem Schriftstellernamen Ludwig Clarus eine deutsche Uebersetzung dieser Visionen nebst einem längern Commentar, in welchem er dieselben zu deuten und ihre theilweise Erfüllung nachzuweisen versucht hat (I, 133—294). 7. *Interpretatio Apocalypsis usque ad cap. 15, v. 5* (in vielen Handschriften vorhanden; zuerst gedruckt zu Wamberg 1784, ebenda 1799, Wien 1850; deutsch: Augsburg 1813; von Buchselner, München 1827, 2. Aufl. Regensburg 1870; von Clarus, Regensburg 1849, II, 1—347, nebst einleitenden Bemerkungen I, 295—353; französisch nebst einer Vollendung des Commentars von Willeret, 2 Bde., Paris 1856; eine nur handschriftlich vorhandene lateinisch geschriebene Vollendung des Commentars von Dr. Jacob Abami, Pfarrer und Decan in Bingen und Mitglied des Holzhäuser'schen Institutes, gest. 1764, befindet sich in der Mainzer Seminarsbibliothek). Holzhäuser verfaßte den Commentar unter vielen Fasten und Beten, und während schwerer Kummer ihn drückte, zu St. Johann in Tirol; eine Angabe, wonach er noch im J. 1657, zur Zeit seines Aufenthaltes in Bingen, an demselben gearbeitet hätte, ist unrichtig. Die Apocalypse ist ihm eine Weissagung der gesammten Geschichte der Kirche und vieler einzelnen Ereignisse in derselben. In den in Kap. 1—3 vorgeführten sieben Kirchen Kleinasiens erblickt er prophetische Typen von sieben aufeinanderfolgenden Zuständen oder Zeitaltern der Kirche; in Kap. 4—11 findet er eine eingehendere Darstellung des geheimnißvollen Wesens der Kirche, sowie ihrer Geschichte, ihrer Kämpfe und Siege, ihrer Trübsale und Eröstungen; von Kap. 12 an sieht er eine Anzahl specieller Weissagungen, die sich auf das Reich Mohammeds und des Antichristen, sowie auf die letzten Plagen und den end-